

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 30 (1972)
Heft: 133

Artikel: Zur Eröffnung der neuen Halle Luft- und Raumfahrt im Verkehrshaus der Schweiz, Luzern, am 1. Juli 1972
Autor: Naef, R.A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-899783>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

H. GUNAWARDENA (Ceylon)
 J. HOWELL (Kanada)
 Prof. M. MIYAMOTO (Japan)
 A. G. F. MORRISBY (Rhodesien)
 R. A. NAEF (Schweiz)
 T. NORRETRANDERS (Dänemark)
 Prof. O. OBUKKA (Tschechoslo-
 vakei)
 G. D. ROTH (Deutschland)
 N. TRAVNIK (Brasilien)
 Dr. VENTURINI (Italien)
 Dr. ZAITSCHEK (Israel)

Sonnenbeobachter
 Mondbeobachter
 Beobachter von Sternbedeckun-
 gen
 Planetenbeobachter
 Interplanetare Medien
 Kometenbeobachter
 Meteorbeobachter
 Polarlichtbeobachter
 Beobachter Veränderlicher Sterne
 Historische Sektion
 Astronomische Ausbildung

Die Internationale Union der Amateur-Astronomen gibt ein Mitteilungsblatt heraus und unterhält zur Zeit die folgenden Beobachter- und Arbeitsgruppen (Kommissionen):

Der Berichterstatter ist sehr gerne bereit, Interessenten, die Mitglied dieser internationalen Organisation werden möchten, Auskunft zu erteilen.

Adresse des Verfassers: ROBERT A. NAEF, «Orion», Auf der Platte, CH-8706 Meilen (ZH).

Zur Eröffnung der neuen Halle Luft- und Raumfahrt im Verkehrshaus der Schweiz, Luzern, am 1. Juli 1972

von R. A. NAEF, Meilen

Kein anderer Anlass der letzten Jahre hätte die stürmische Entwicklung der Luft- und Raumfahrt in der neuesten Zeit und deren grossartige Darstellung im Verkehrshaus der Schweiz besser und eindrücklicher illustrieren können, als die Anwesenheit einer ganzen Reihe weltbekannter Pioniere aus der ersten Epoche der *Luftfahrt* und erfreulicherweise auch aus der jüngsten Zeit der *Raumfahrt*, im Rahmen vorzüglich organisierter Darbietungen und neuer Einrichtungen.

Ein prächtiger, sonniger Vormittag vergoldete die grossen Eröffnungsfeierlichkeiten vom Samstag, den 1. Juli 1972. Nachdem das Verkehrshaus am 1. Juli 1959, nach langjährigen, mühevollen und sorgfältigen Vorbereitungen seine Tore öffnen konnte und dort genau zehn Jahre später, am 1. Juli 1969, die *Einweihung des ersten Planetariums der Schweiz* stattfand, war dieser Tag für Direktor ALFRED WALDIS – dem unermüdlichen Schöpfer und dynamischen Förderer des Verkehrshauses der Schweiz – und für all seine Mitarbeiter, Gönner und Freunde, wieder zu einem grossen Ehren- und Freudentag geworden.

Unter den über 500 eingeladenen Gästen, aus dem In- und Ausland, konnte Direktor A. WALDIS vorerst mit der Luft- und Raumfahrt besonders eng verbundene Pioniere, wie den 93jährigen HENRY DUFAUX (er überflog 1910 als erster mit dem von ihm gebauten Flugzeug den Genfersee), den 80jährigen HENRY PILLICHODY (der bereits 1919 auf dem Jungfrauoch landete), den 83jährigen italienischen General UMBERTO NOBILE (er baute 1921 sein erstes Luftschiff und kommandierte damit Arktis-Expeditionen) und weitere Pioniere der Luftfahrt begrüßen. Auf dem *Gebiete der Raumfahrt* begrüßte Direktor A.

WALDIS die beiden weltberühmten US-Astronauten JOHN H. GLENN, der als erster Amerikaner die Erde umrundete und NEIL A. ARMSTRONG, heute Professor of Aerospace Engineering, der am 20. Juli 1969, anlässlich des «Apollo-11-Unternehmens», als erster Mensch den Mond betrat, nachdem er vorher, als Kommandant der Raumkapsel «Gemini 8», das erste Kupplungsmanöver im Weltraum erfolgreich durchgeführt hatte. Von den prominenten Gästen referierten Bundesrat ROGER BONVIN, Vizepräsident des Bundesrates und Vorsteher des Eidg. Transport- und Energiewirtschafts-Departementes, ferner ARMIN O. BALTENSWEILER, Direktionspräsident der Swissair und PAUL KOPP, alt Stadtpräsident von Luzern und Präsident des Vereins des Verkehrshauses der Schweiz. Alle Referenten hoben die grosse Bedeutung des Verkehrshauses hervor.

Aus der vortrefflichen Rede von Direktor A. WALDIS über die *neue Abteilung «Raumfahrt» des Verkehrshauses* seien nachstehend Auszüge gegeben:

«Nachdem am 4. Oktober 1957 die Raumfahrt mit dem Abschluss des ersten Satelliten aus dem Stadium der Theorie in dasjenige der Praxis gewechselt hatte, war es naheliegend, dieses neue Gebiet, als Fortsetzung der Fliegerei, in die Thematik einer Ausstellungsstätte des Verkehrs einzubeziehen. Raketen sind die unerlässlichen Transportmittel jeglicher Raumfahrt, und die Raumfahrzeuge selbst dienen ebenso sehr dem Transport von Personen wie der Übermittlung von Nachrichten.

Im Hinblick auf die besonderen Verhältnisse bei der Raumfahrt ist die Abteilung in drei Teile aufgliedert: eine Darstellung mit den Marksteinen beim Vorstoss des Menschen in den Weltraum, einen Überblick über die Beteiligung der Schweiz an der Weltraumtechnik und -forschung sowie das Kosmorama, das in Bild und Ton die Entwicklung der Raum-

fahrt, von den Anfängen bis zur Gegenwart, veranschaulicht. Bei den *Marksteinen der Raumfahrt* werden zum Teil mit grossformatigen Fotografien Einsatz und Aufgaben der verschiedenen Satelliten (Forschung, Wirtschaft, Wetter, Nachrichten usw.) gezeigt; andere Darstellungen sind dem Mond und den

seit 1959 entsandten Sonden gewidmet, die mit ihren Ergebnissen die Landung des Menschen auf unserem Erdtrabanten vorbereiteten, der Erforschung der beiden Nachbarplaneten, Venus und Mars, sowie dem mit dem Abschuss der Sonde Pionier 10 im Frühjahr 1972 eingeleiteten Vorstoss bis an den



Abb. 1: Die versammelten Gäste anlässlich der Eröffnung der Halle Luft- und Raumfahrt. Im Vordergrund (oben): Vorderer Teil eines dem Verkehrshaus von der Swissair geschenkten Flugzeuges. Links das 10-stöckige Bureaugebäude des Verkehrshauses. (Photo Verkehrshaus der Schweiz).



Abb. 2: Einige prominente Gäste an der Eröffnungsfeier. Von rechts nach links: 2. Person: Astronaut NEIL A. ARMSTRONG, links neben ihm seine Gattin, Astronaut JOHN H. GLENN und seine Gattin. (Photo Walter Studer).

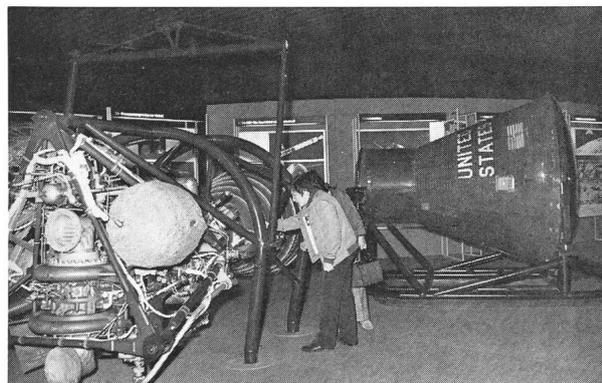


Abb. 3: In der Halle Raumfahrt: Links im Bild ein Raketermotor S-3D, rechts Mercury-Raumschiffkapsel (Photo Verkehrshaus der Schweiz).

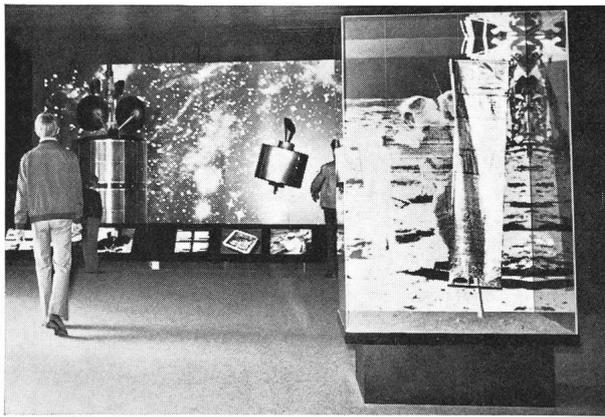


Abb. 4: In der Halle Raumfahrt: Links hinten Intelsat IV-Nachrichtensatellit, rechts vorn: Sonnenwindsegel, Experiment der Universität Bern und der Eidg. Technischen Hochschule, Zürich. (Photo Verkehrshaus der Schweiz).

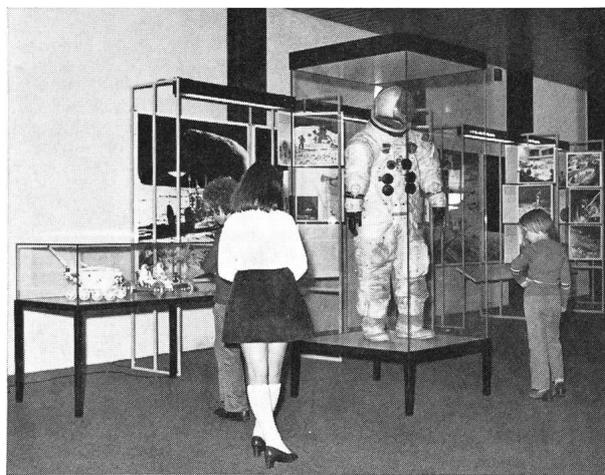


Abb. 5: In der Halle Raumfahrt: Rechts in der Mitte des Bildes der Original-Raumanzug des Astronauten E. MITCHELL (Apollo 14). Links im Schaukasten kleine Modelle des russischen Lunochod-Mondfahrzeuges und des amerikanischen Lunar Rover (Mondauto). (Photo Verkehrshaus der Schweiz).



Abb. 6: Diverse Flugzeugtypen in der Halle Luftfahrt. (Photo Verkehrshaus der Schweiz).

Rand unseres Sonnensystems. Der erste Raumflug von JURI GAGARIN am 12. April 1962 bildet den Anfang der Darstellung über den bemannten Raumflug; in der Sowjetunion sind es die Projekte Wostok, Woschod, Sojus und Salut, in den U.S.A. die Programme Mercury, Gemini und Apollo. Auf grosses Interesse bei den Besuchern stossen Originalgegenstände, wie die Mercury-Raumkapsel, ein von Astronaut EDGAR MITCHELL bei Apollo 14 auf dem Mond getragener Raumanzug oder ein Original-Raketentriebwerk S-3 D, dessen Triebwerk einen Schub von 85 t ergibt. Weitere sehenswerte Objekte sind ein Sputnik in Originalgrösse, Modelle im Massstab 1:7 von Raumfahrzeugen, wie des amerikanischen Mondautos Lunar Roving Vehicle oder des sowjetischen Lunochod. Andere Darstellungen sind der Entwicklung und dem Bau der verschiedenen Raketen gewidmet, die zudem durch Modelle im Massstab 1:40 ergänzt werden, so von der Wostok, Saturn 5 und dem Space Shuttle.

In Vitrinen sind Uhren, Filmobjektive und andere schweizerische Erzeugnisse, die bei den Weltraumflügen zur Anwendung gelangen, ausgestellt.

Höhepunkt der Abteilung Raumfahrt bildet zweifellos das 220 Plätze zählende *Kosmorama*, das auf einem halbkreisförmigen Bildschirm von 18 m Länge und 9 m Höhe mittels 36 Projektoren ein faszinierendes Bild von der Raumfahrt vermittelt. In der etwas mehr als 20 Minuten dauernden Schau wird einleitend das jahrtausendealte Streben des Menschen nach Flügen zum Mond und zu den Planeten gezeigt, nachher jene Gelehrten und Pioniere erwähnt, die die Gesetze schufen und die Raketen bauten, welche zu den Erfolgen der Raumfahrt von heute führten. Die Schau zeigt alle bedeutenden Marksteine vom Sputnik über die Mondlandung bis zu den Auswirkungen der Raumfahrt in unserem Alltag.

In der Abteilung «Weltraumtechnik und die Schweiz» werden, von Grafiker ERNST SOMMER gestaltet, in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Vereinigung für Weltraumtechnik, die verschiedenen Beiträge schweizerischer Industrieunternehmen, Hochschulen und Organisationen dargestellt. So zeigt die Contraves das Original der ersten schweizerischen Höhenforschungsrakete «Zenit», die Satelliten Esro 1 und Intelsat III in Originalgrösse sowie Intelsat IV im Massstab 1:2, ferner Strukturen von mechanischen Bauelementen, die im Weltraum verwendet werden. Das bei den Apollo-Flügen angewandte Sonnenwindexperiment der Universität Bern, in Verbindung mit der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich, wird im Original dargestellt.

Der Flug zum Mond ist nach irdischen Maßstäben eine grosse Reise, verglichen mit den Entfernungen im Universum aber verschwindend klein. Bilder und Daten versuchen die Möglichkeiten und Grenzen des menschlichen Vorstosses in die Planetenräume aufzuzeigen, gleichzeitig aber auch darzulegen, wie die Ergebnisse der Raumfahrt dazu beitragen werden, dass wir lernen, die Erde als Planeten und die Lösung der künftigen, grossen Probleme aus globaler Sicht zu betrachten.»

Allen Sternfreunden sei warm empfohlen, neben dem Planetarium Longines auch das neue *Kosmorama* zu besuchen.

Direktor A. WALDIS wurde kürzlich, in Anerkennung seiner Verdienste um die Gestaltung und Förderung des Verkehrshauses der Schweiz und des Planetariums, der *Kulturpreis der Innerschweiz* verliehen. Wir gratulieren Herrn Direktor A. WALDIS zu dieser Ehrung recht herzlich.

Adresse des Verfassers: ROBERT A. NAEF, Haus «Orion», Platte, CH-8706 Meilen (ZH).